Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

langk nürchtern es pey der hecht

Von dunckel augen

Denn die augen sehen dunckelent so sei dung oder
ach, Der nemb ain schoeden blatter ihn kunz so
sudling sunt vnd geleimer das sach, ihn darzu
der was pey das auge dem, wenn rockem vnt alb
wich, vnnd der das gehalten ihn ain kap, bepreich
die augen darmit auser so er schlafen geht, vnd
bind das er mit dem kopf. Vnd nehmen der
bleter, pey der ihn wenig wirnz, vnd metz sei
mit dessem was pey, binder der nacht, vber die aug

Von augendriesen

Denn die augen driesen, Der nemb selber vnd
alb wirt kirbeln alb der selben ist, pey zusam
ihn ain nesselpaum das er sach geben, vnd ber
schlafen sal geben, So metz das ihn ain klain be
tegn sunt pey darmit vnd sein wangen das
er wol gut

Von dem sein

Die wirchen es bernwas, es heiz vnd drockem
Die wurzel mit wein gesoden vnd gedrunken
der mitbel dem sein ihn der blasen ob man
der dicke nutzt. Das kraut gepulwert vnd
ihn der nasen geben der nuestel pluet aber.

Von milz vnd leber

Pyona heisst brunnen, es heiz vnd drockem
ihn andern grade. Milz vnd leber hecht
sei gemutzt mit nunsher.